



Münsingen 15. Januar 2022

GRÜNE Münsingen  
Alte Bahnhofstrasse 8  
3110 Münsingen

Gemeinde Münsingen  
Abteilung Bau  
Thunstrasse 1  
3110 Münsingen  
per Mail an [bauabteilung@muensingen.ch](mailto:bauabteilung@muensingen.ch)

### **Neugestaltung Dorfzentrum Münsingen - Mitwirkung**

Mit E-Mail vom 02.12.2021 laden Sie uns zur Teilnahme am Mitwirkungsverfahren ein. Wir danken für die Möglichkeit eine Stellungnahme zum Vorprojekt Neugestaltung Dorfzentrum Münsingen (<https://www.muensingen.ch/projekte/aufgewerteter-dorfplatz/mitwirkung/>) abgeben zu dürfen.

#### **Allgemeine Bemerkungen**

Durch die Verschiebung des Kreisels nach NW entsteht auf der Südseite, vor den beiden Gebäuden von Coop und SLM eine zusätzliche Freifläche an zentraler Lage. Wie in Ihrem Schreiben erwähnt, besteht dadurch die einmalige Gelegenheit den gesamten Raum zu einem attraktiven Dorfplatz aufzuwerten und zu einem neuen, begrünten Begegnungszentrum umzugestalten.

Wir unterstützen grundsätzlich die Aufwertung des «Dorfkreisels» zu einem attraktiven begrünten Begegnungszentrum. Es könnte Teil der von uns bereits früher skizzierten grünen Lunge Münsingen sein.

Das aufgelegte Vorprojekt umfasst einzig und alleine die durch die Verschiebung des Kreisels neu entstehende Freifläche im Süden. Es umfasst also nur einen Teil des Bereichs Dorfplatz.

Aus den Unterlagen geht nicht hervor warum die Auflage gerade jetzt gemacht wird. Dass eine zusätzliche Freifläche entsteht, ist schon einige Zeit bekannt.

Aus den Unterlagen geht nicht hervor warum die Mitwirkung von der Bauabteilung und nicht vom Gemeinderat aufgelegt wird. Handelt es sich doch hier um ein **zentrales Element für das Erscheinungsbild von Münsingen**.

Für die Mitwirkung wäre es essentiell die Aufgabenstellung an das Planungsbüro zu kennen.

In den Unterlagen fehlt das Nutzungskonzept.

In den Unterlagen fehlt der Link zum «Münsinger Info» Artikel, der Link zeigt auch das PDF Kunst am Bau.

## Nutzungskonzept

Aus den Unterlagen ist **kein Nutzungskonzept ersichtlich**. Für uns ist unabdingbar, dass ein klares Nutzungskonzept vorliegt. Der vorgeschlagene Dorfplatz wirkt recht vollgefüllt (Café mit Ausdehnung, Überdachung, zusätzliche Figuren, Säule, Bühne, Spiel, Wasser, Bushaltestelle, Wege...). Der Brunnen sollte bspw. so gestaltet sein, dass Gross und Klein ihren Durst stillen können.

## Fehlende Punkte bezüglich Einordnung in den Raum

Das Projekt wird als «stimmige Lösung» angepriesen. Wir können das nicht nachvollziehen.

- **Es fehlen Angaben zur Einordnung in den Raum.** Das Projekt nimmt keinen Bezug auf den angrenzenden Strassenraum der Ortsdurchfahrt, das Coop, die SLM, die Bäckerei Berger.
- **Es fehlt der Einbezug der weiteren Liegenschaften und Vorplätze** rund um den Dorfplatz, der Einbezug des Grabebaches der den Platz unterquert und allenfalls relevanter historischer Elemente.
- **Die Verkehrswege und Zirkulationsflächen für den Langsamverkehr** sind für uns **nicht ersichtlich**. Im erheblich erklärten Postulat «Zu Fuss und per Velo» aus dem Jahre 2019 wird gefordert, dass Massnahmen zur Nutzung von Synergien bei Belagsarbeiten, Unterhaltsarbeiten und Sanierungen wie auch Neu- und Ausbauten der öffentlichen Hand und privaten Bauherrschaften geprüft werden. Ziel ist, dass bei Arbeiten systematisch nach Verbesserungsmöglichkeiten für den Langsamverkehr und deren Umsetzung gesucht wird. Das ist aus unserer Sicht hier nicht passiert. Die schon mehrfach kritisierte Zufahrt zu den Veloabstellplätzen vor und neben dem Coop wird in keiner Weise verbessert. Im Gegenteil, durch den Vorplatz wird die Zufahrt zusätzlich erschwert. Bei der Planung ist zudem zu berücksichtigen, dass mit der neuen Bahnhofunterführung Süd die Belpbergstrasse zu einer wichtigen Verbindungsachse für Velos wird.

Im GBR wird für die relevante ZPP «Öffentliche Bauten und Anlagen mit guter Einordnung in den Strassenraum und Umgebung, Bäume, keine Parkplätze» gefordert. Wie von uns schon anlässlich der Informationsveranstaltung vom 27. Oktober kritisiert, kann dieser Aspekt ohne konsolidiertes Gesamtkonzeptes, welches alle Elemente rund um den neuen Kreisel umfasst und aufnimmt, gar nicht adressiert werden.

Das erheblich erklärte Postulate von 2015 «Restflächen nach Strassenumlegung» wird im Vorprojekt nicht adressiert.

## Fehlende Punkte bezüglich Klimaschutz und Biodiversität

Es ist nicht ersichtlich, **ob und wie der Klimaschutz und Biodiversität** (und konkret der neue Klimaschutzartikel) eine Vorgabe für das Planungsbüro waren und wie die nun überbaute vormals unversiegelte (Rasen-)Fläche mit den alten, grossen Bäumen vor dem alten Coop kompensiert wird. Hitze und Niederschläge sind zentrale Themen [1]. Es braucht:

- **eine geschickte, einheimische Bepflanzung**, welche die Biodiversität fördert und die Umgebung kühlt
- **minimalste Versiegelung**, um den Oberflächenabfluss bei Starkregenfällen zu minimieren, die Infiltrationsmöglichkeit zu erhöhen, die Umgebung zu kühlen, sowie die Wasserspeicherkapazität zu stärken

Dies entlastet die ARA, leistet einen Beitrag zur Prävention von Überschwemmungen, ist gut für die Gesundheit der Bäume, da sie weniger Stress infolge Trockenheit haben, ist gut fürs Mikroklima, da

mehr Wasser verdunsten werden kann und gut für die Biodiversität, da die Sickerflächen attraktive Wildstaudenrabatten sein können.

Als zusätzliche Massnahme könnte Münsingen zeigen, dass es als Energiestadt führend sein will und dem Beispiel Zürich und anderer Städte folgen und Elemente der Schwammstadt als Beitrag zur Erreichung der Klimaziele 2030 implementieren [2,3].

Aktuell sind zwar Bäume als Schattenspender geplant, sie sind aber erhöht und profitieren so nicht vom Meteorwasser. Dies bedeutet, dass diese in den Sommermonaten zusätzlich bewässert werden müssten (Personalaufwand).

Der Einbezug des Grabebachs wäre ebenfalls gut fürs Mikroklima. Welche Überlegungen wurden gemacht, den Grabenbach auszudolen und in die Gestaltung zu integrieren?

Die vorgesehenen Winterlinden sind aus unserer Sicht geeignet. Bei den anderen Pflanzen wurde, soweit aus den Unterlagen ersichtlich, leider wieder auf Sorten [4] mit technischem Substrat gesetzt. Also wenig bis kein Potential für die Biodiversitätsförderung. Wir möchten daran erinnern, dass wir schon seit längerem ein kommunales Begrünungskonzept fordern, dass diese Aspekte kompetent regelt. Es sind nur Pflanzen mit Herkunftsnachweis zu verpflanzen.

Bei den verwendeten Steinen (Rand-, Bord-, Wassersteine) ist darauf zu achten, dass diese aus der Schweiz und dem umliegenden Ausland stammen und keinesfalls über weite Strecken importiert werden (graue Energie, prekäre Abbaubedingungen).

### **Antrag**

Das Vorprojekt in der vorliegenden Form lehnen wir aus den oben genannten Gründen ab. Wir beantragen ein ganzheitliches Vorgehen. Dabei sollen zuerst breit abgestützt [5] die Grundlagen für eine homogene und in sich geschlossene Zentrumsgestaltung, die das ganze Gebiet um den Dorfkreisel beinhaltet, geschaffen werden. Basierend darauf kann dann auch eine Planung des Vorplatzes Coop/SLM erfolgen. Es ist ein qualitätssicherndes Verfahren anzuwenden.

### **Kontakt**

Grüne Münsingen  
alte Bahnhofstrasse 8  
3110 Münsingen

Daniela Fankhauser [dani.fankhauser@live.de](mailto:dani.fankhauser@live.de)  
Co-Präsidentin Grüne Münsingen

Andreas Wiesmann [aa@wiesmann.xyz](mailto:aa@wiesmann.xyz) +41 76 304 6720  
Fraktionspräsident Grüne Münsingen

### **Referenzen**

[1] <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/publikationen-studien/publikationen/hitze-in-staedten.html>

[2] <https://vsa.ch/schwammstadt/>

[3] <https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/departement/medien/medienmitteilungen/2020/dezember/201203a.html>

[4] <https://www.bern.ch/themen/umwelt-natur-und-energie/stadtnatur/biodiversitaet/natur-braucht-stadt/praxishandbuch>

[5] Beispielsweise mit einer Begleitgruppe die Vertretungen der Anwohner\*innen, Elternrat, Fussverkehr, Hindernisfrei Münsingen, Veloverkehr, Gewerbe, Markt, Kultur, Biodiversität und Klimaschutz... beinhaltet.